

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 12/0424/2
11 - Zentrale Steuerung			Datum: 10.12.2012
Bearb.:	Herr Wulf-Dieter Syttkus	Tel.:	öffentlich
Az.:	11-Herr Syttkus/Ju		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Stadtvertretung	11.12.2012	Entscheidung

Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012/2013

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die nachfolgende 1. Nachtragshaushaltssatzung:

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Norderstedt für die Haushaltsjahre 2012/2013

Aufgrund des § 95 b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 11.12.2012 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

im Haushaltsjahr 2012

	erhöht um	Vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge Gegenüber bisher EUR	
	EUR	EUR	bisher EUR	Nunmehr fest- gesetzt auf EUR
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	2.556.400		169.101.000	171.657.400
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.233.300		168.422.800	170.656.100
Jahresüberschuss			678.200	1.001.300
Jahresfehlbetrag				
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.615.400		157.412.200	160.027.600
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	716.900		155.169.800	155.886.700
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	3.074.700		37.487.900	40.562.600
einem Gesamtbetrag der Auszah- lungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit		5.543.000	39.408.000	33.865.000

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs- leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausga- ben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	----------------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

im Haushaltsjahr 2013

	erhöht um	Vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge	
	EUR	EUR	Gegenüber bisher EUR	Nunmehr festgesetzt auf EUR
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	4.445.000		177.403.600	181.848.600
Gesamtbetrag der Aufwendungen	3.678.800		177.200.700	180.879.500
Jahresüberschuss			202.900	969.100
Jahresfehlbetrag				
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.909.500		162.856.500	164.766.000
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.173.800		163.267.000	167.440.800
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	1.141.000		28.075.800	29.216.800
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	11.976.400		27.733.700	39.710.100

§ 2

Es werden festgesetzt:

im Haushaltsjahr 2012

	von bisher	Auf
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	20.407.500 EUR	10.407.500 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	6.534.900 EUR	17.970.900 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	20.000.000 EUR	20.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	958,07 Stellen	995,00 Stellen

im Haushaltsjahr 2013

	von bisher	auf
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	19.000.000 EUR	18.000.000 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 EUR	4.422.000 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	20.000.000 EUR	20.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	958,07 Stellen	995,00 Stellen

Norderstedt, den

Hans-Joachim Grote

Sachverhalt

Als Anlage zur Vorlage wird der Entwurf zum 1. Nachtrag 2012/2013 vom 23.11.2012 vorgelegt. Dieser besteht aus

- Dem Vorbericht
- Dem Gesamtplan
- Dem Haushaltsquerschnitt (nach Teilplänen)
- Dem Gesamtplan mit Darstellung und Erläuterung aller veränderten Ansätze
- Der Übersicht über die Änderung der Budgetstruktur

Der Hauptausschuss hat sich in seinen Sitzungen am 05. Und 19.11.2012 mit dem Nachtragsentwurf und am 19.11.2012 mit dem Stellenplannachtrag befasst. Am 19.11.2012 hat der Hauptausschuss der Stadtvertretung einstimmig empfohlen, den vorgelegten 1. Nachtragshaushalt zu beschließen.

Der Nachtragshaushaltsentwurf beinhaltet sowohl für die Planjahre 2012 und 2013 als auch für die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2014 bis 2016 alle bisher erkennbaren Veränderungen.

Insbesondere wurden folgende wesentliche Veränderungen berücksichtigt:

1. Wesentliche Veränderungen

1.1 Änderung der Budgetstruktur :

Durch die zum 01.06.2012 durchgeführte Änderung der Verwaltungsgliederung ergibt sich für das Jahr 2013 eine Änderung der Amtsbudgets. Dieses betrifft insbesondere die neu gebildeten Ämter

- 11 Zentrale Steuerung
- 15 Nachhaltiges Norderstedt
- 17 EDV
- 21 Buchhaltung.

1.2. Erträge aus Steuereinnahmen

Nach dem Ergebnis der Mai-Steuerschätzung, dem darauf basierenden Haushaltserlass 2013 und dem regionalisierten Ergebnis der November-Steuerschätzung ergibt sich für 2012 ein um ca. 250.000 € höherer Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Für die Folgejahre ergeben sich sowohl beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als auch an der Umsatzsteuer nur geringfügige Veränderungen.

Der Ansatz für die Gewerbesteuer kann aufgrund der tatsächlichen Entwicklung sowohl für das laufende Jahr als auch für die Folgejahre angehoben werden.

1.4. Umlagen

Die Umlagen ab 2013 wurden entsprechend den veränderten Einnahmeerwartungen angepasst. Für das Jahr 2013 ergeben sich durch die außerordentlich hohe Steuerkraft zum Stichtag 30.06.2012 erheblich höhere Umlagebelastungen. Alleine die Umlagen an den Kreis steigen für 2013 um ca. 2,8 Mio €, die Finanzausgleichsumlage an das Land um ca. 0,3 Mio €.

Zusammen mit der geringfügig erhöhten Gewerbesteuerumlage erhöht sich die Gesamtumlagebelastung allein für 2013

von bisher geplanten 46,4 Mio € um ca. 3,2 Mio € auf nunmehr 49,6 Mio € (hiervon entfallen 36,9 Mio € auf den Kreis, davon 2,9 Mio € Zusatzkreisumlage).

Für die Folgejahre ist trotz des höheren Steueraufkommens mit geringfügig niedrigeren Umlagen zu rechnen, da der Grundbetrag für den Finanzausgleich mit dem Haushaltserlass deutlich angehoben wurde.

1.5 Finanzausgleichsrücklage

Um die außergewöhnlich hohen Umlagebelastungen in 2013 teilweise auszugleichen wird ein Teil der erhöhten Gewerbesteuereinnahmen aus 2012 (1,2 Mio €) der Finanzausgleichsrücklage zugeführt und im Folgejahr wieder entnommen.

1.6 Anpassung der Personalaufwendungen

Während die erste Stufe des letzten Tarifabschlusses für 2012 noch zu einem erheblichen Anteil innerhalb der Budgets aufgefangen werden können (Anpassung um lediglich ca. 850.000 €) führen diese (einschließlich der dann folgenden zweiten Stufe des Tarifabschlusses) für 2013 und die Folgejahre zu einer deutlichen Erhöhung der Personalaufwendungen. Hinzu kommen die Mehraufwendungen für zusätzliche Stellen (insbesondere im Bereich Kinderbetreuung); eine ausführliche Darstellung ergibt sich aus den Erläuterungen zur Veränderungsliste zum Stellenplannachtrag.

Insgesamt erhöht sich der Ansatz für die Personalaufwendungen in 2013 um ca. 1,5 Mio € auf nunmehr ca. 48,2 Mio €.

Diesen Mehraufwendungen stehen sowohl im Bereich Abfallentsorgung (u.a. Gebrauchtwarenhaus, vollständige Deckung des Mehraufwandes durch höhere Erträge) als auch im Bereich Kinderbetreuung (geringfügige Erhöhung der Gebührenerträge) höhere Erträge gegenüber.

1.7. Beschlüsse der Fachausschüsse

Insbesondere der Jugendhilfeausschuss hat für den Bereich Kinderbetreuung diverse Beschlüsse gefasst; neben zusätzlichen Krippenplätzen wurden auch die Erstattungen an die freien Träger angehoben.

Sämtliche Ausschussbeschlüsse sind im vorgelegten Entwurf berücksichtigt.

1.8. Weitere Veränderungen im Ergebnisplan

Die für 2012 und 2013 geplanten Ansätze für die Grundstücksverkäufe wurden entsprechend dem neuesten Stand angepasst (s. Erläuterungen im Zahlenwerk).

Die Ansätze für den Zinsaufwand wurden der jetzigen Situation (Zinsniveau, verzögerte Kreditaufnahmen, Abschluss eines Portfolioswaps) angepasst; durch den Abschluss des Portfolioswaps sind für alle bis Mitte 2012 bestehenden Kredite die Ansätze keinerlei Änderungsrisiken mehr unterworfen.

Zum Ausgleich des Ergebnisplans für 2013 werden einige Bauunterhaltungsmaßnahmen auf das Jahr 2014 verschoben.

Darüber hinaus wurde der Ansatz für die Straßenunterhaltung in 2013 um 210.000 € reduziert (hierfür wurden die Ansätze für 2014 bis 2016 um je 70.000 € angehoben).

Die Geschäftsaufwendungen im Bereich des Amtes Stadtentwicklung und Verkehr können für die Jahre 2012 bis 2014 ebenfalls geringfügig reduziert werden.

Die neu kalkulierten Ansätze für die Personalaufwendungen wurden für 2013 pauschal um 1 % reduziert (Erfahrungswert durch zeitweise Nichtbesetzung von Stellen bzw. Ausgleich im Budget).

1.9 Investive Maßnahmen im Finanzplan

Im Bereich der Investitionen für Baumaßnahmen ergeben sich einige zeitliche Verschiebungen sowie Anpassung von Ansätzen (siehe Einzelansätze im Finanzplan). Für den Ausbau/Umbau der GS Müllerstraße im Zusammenhang mit der Ganztagsbetreuung (einschl. Kantine) wurden gem. Beschluss des Fachausschusses ca. 1,4 Mio € eingestellt; dieser Ansatz wird aufgrund fehlender § 12-Unterlagen mit einem Sperrvermerk versehen.

1.10 Anpassung Liquidität (Ausgleich Finanzplan)

Bereits in 2011 war die dort eingeplante Kreditaufnahme nicht in vollem Umfang erforderlich; es wurde daher eine Kreditermächtigung von ca. 13,2 Mio € übertragen. Unter Berücksichtigung der Aufnahme dieses Kreditbetrages in 2012 erhöhen sich die liquiden Mittel entsprechend. Die vorgesehen Kreditaufnahmen konnten daher um insgesamt 14,0 Mio € reduziert werden (2012: -10,0 Mio; 2013: -1,0 Mio €; 2014: -2,0 Mio €; 2015: - 1,0 Mio €). Die Liquidität ist weiterhin über den gesamten Planungszeitraum sichergestellt; die tatsächliche Kreditaufnahme wird in allen Jahren deutlich niedriger erfolgen.

2. Wesentliches Ergebnis des Nachtragsentwurfs:

Insgesamt konnte der Ergebnisplan auch im jetzt vorliegenden Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes für die Jahre 2012/2013 sowie die Finanzplanjahre 2014 bis 2016 ausgeglichen werden:

Jahresergebnis	2012	2013	2014	2015	2016
Grundhaushalt	678.200	202.900	1.329.900	1.895.100	3.579.500
Entwurf 1. Nachtrag	1.001.300	969.100	416.500	568.300	2.130.400
Veränderung	323.100	766.200	-913.400	-1.326.800	-1.449.100

Anlagen:

- Vorbericht
- Gesamtplan